

# Neue Vorstände und saftige Beitragserhöhung

Von Ulrich K. Coppel

**MÜNSTER-ROXEL.** Die St. Pantaleon Schützenbruderschaft hielt am vergangenen Freitag in der Gaststätte Kortmann eine Generalversammlung ab. In einem Rückblick thematisierte deren Vorsitzender Nils Schappler die Vereinsaktivitäten, wie etwa das vergangene Sommerfest, mit neuem Festwirt.

„Es lief noch nicht alles rund. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass es ein gelungenes Sommerfest war. Wir haben allerdings die generellen Preissteigerungen gespürt“, so Schriftführer Philipp Grawemeyer auf Anfrage.

Nach hitziger Diskussion beschlossen die Schützenbrüder eine deutliche Beitragserhöhung von bisher 36

auf künftige 50 Euro im Jahr. Wiedergewählte geschäftsführende Vorstände werden außerdem kraft einer beschlossenen Satzungsänderung künftig nur noch für die Dauer von zwei anstatt bisher fünf Jahre gewählt.

Der bisherige erste Vorsitzende war im Frühjahr aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Darauf übernahm der zweite Vorsitzende Nils Schappler dieses Amt kommissarisch. Nun wurde er in geheimer Wahl in das Amt des ersten Vorsitzenden gewählt.

Neuer zweiter Vorsitzender ist Ulrich Schäper geworden. Schriftführer für weitere zwei Jahre ist Philipp Grawemeyer. Major, Leutnant und Adjutant Kai Reißing, Jörg Hobbeling und Adjutant Ferdinand Stahl wurden wiedergewählt.

Peter Koch-Tölken bekleidet nach der Wahl nun die zuletzt nicht besetzte Position des Fahnenoffiziers, Markus Kratzer trat nach zehn Jahren nicht mehr zur Wiederwahl als der andere der beiden Fahnenoffiziere an. Als dessen Nachfolger wählten die Nachfolger Stephan Wischer. Neuer Kassenprüfer ist Dirk Martick.



Von links: Schriftführer Philipp Grawemeyer, neuer 2. Vorsitzender Ulrich Schäper, Fahnenoffizier Peter Koch-Tölken, neuer Fahnenoffizier Stephan Wischer, Fahnenoffizier Hermann Schulze Höping, König Michael Kistner, Leutnant Jörg Hobbeling, alter Fahnenoffizier Markus Kratzer, Kassierer Sven Maas, Adjutant Ferdinand Stahl, 1. Vorsitzender Nils Schappler, Präses Timo Holtmann.

Foto: Ulrich K. Coppel